

Revitalisierung von Bergflüssen und Bergbächen am Beispiel der "Laichplätze an der Oberen Raba" Fluss-Projekt, Polen

Józef Jeleński, Verein „Ab Ovo“, Polen

Buhnenunterhaltung an der Oder

Friedrich Peter Münch, Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde

Thomas Gabriel, Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Magdeburg

Kaffeepause

Die ökologische Wirkung von Buhnen (an der Elbe)

Dr. Meike Kleinwächter, BUND, Auenökologisches Zentrum, Lenzen

Ressourcenerhaltung des Oberflächengewässers im Hinblick auf die Einhaltung der wasserrechtlichen Bewilligungen und die Zusammenarbeit mit Institutionen, Nutzern und NGOs.

Paweł Balcerzak, PGW WP ZZ Koszalin, Polen

Stiftung Lebensraum Elbe – Projekte zwischen Naturschutz und Nutzungsansprüchen

Karsten Borggräfe, Stiftung „Lebensraum Elbe“, Hamburg

Die landschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile aus der Renaturierung des Flusses Biała Tarnowska

Marek Jelonek, PGW WP, Wasseramt Krakau (Kraków), Polen

Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte bei Unterhaltungs- und Ausbaumaßnahmen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung – eine Win-Win-Situation?

Dr. Peter Horchler, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz

Anschließend Imbiss, Ende der Tagung ca. 14.00 Uhr

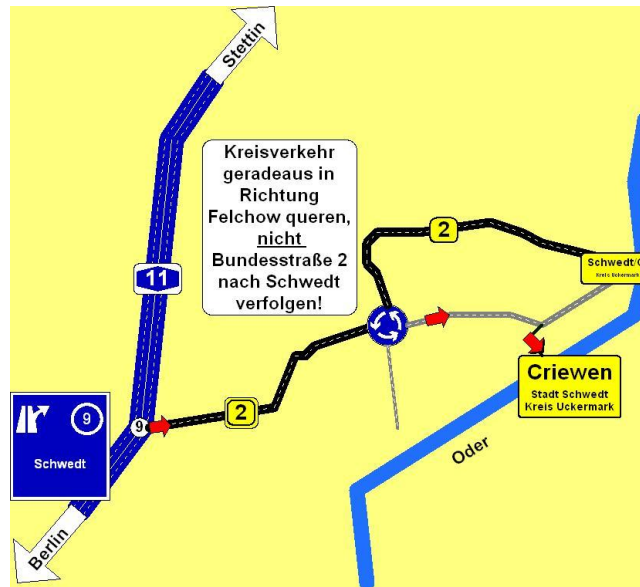
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt (**bitte Umleitung beachten**), über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen

Park 3 - Schloss

16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de

info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Fließgewässer-
Unterhaltungsmaßnahmen –
Ausgleich zwischen
Ökologie und Ökonomie

22. -23. November 2018

Gefördert mit Mitteln des Landes Brandenburg

Zum Thema: Der Nutzungsdruck auf unsere Flusssysteme ist überaus hoch und hat dazu geführt, dass diese Lebensräume durch Flussbegradigungen, Land- und Forstwirtschaft, wachsende Besiedlung und Industrialisierung viel von ihrem Naturreichtum und ihren Schutzfunktionen verloren haben. Nun soll verstärkt in die Revitalisierung von Flusslandschaften investiert werden. Mit dem „Blauen Band Deutschland“ hat die Bundesregierung den Rahmen für eine zukunftsweisende naturnahe und nachhaltige Gewässerentwicklung geschaffen. Unterhaltungsmaßnahmen an Fließgewässern, sind gerade in Schutzgebieten jedoch nicht immer einfach. Die Interessen des Wasserbaus stehen häufig gegen die Interessen des Naturschutzes. Praxisbeispiele zeigen aber, dass zumindest in vielen Fällen ein Ausgleich und die Kooperation zwischen Wasserbauern, Naturschützern und Landwirten möglich ist. Im Rahmen der Tagung werden Entwicklungskonzepte und Revitalisierungsprojekte aus Deutschland und Polen vorgestellt und diskutiert.

Konferenzsprachen: deutsch, polnisch

(während der Tagung wird simultan übersetzt)

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie

Tel: +49 3332 838841

E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

In Kooperation mit:

BUND e. V. , Landesverband Brandenburg

Mauerstr. 1

14469 Potsdam

www.bund-brandenburg.de

Exkursion:

Dauer ca. 90 Minuten, in den Nationalpark Unteres Odertal
Bitte geeignetes Schuhwerk mitbringen

Programm

Donnerstag, 22. November 2018

11.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Bundesprogramm Blaues Band Deutschland

Dr. Dirk Engelbart, Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur, Bonn

Bundesprogramm Blaues Band Deutschland - neue Perspektiven für Flüsse und Auen

Bernd Neukirchen, Bundesamt für Naturschutz, Bonn

Ökonomie und Unterhaltungsmaßnahmen an Fließgewässern – Gewinn oder Verlust?

Artur Furdyna, TPRIG, Polen

Brandenburg und seine Gewässer – wo stehen wir?

Dr. Eberhard Rohde, NABU Brandenburg, Werder

Bedarfs- und umweltgerechter Ausbau von Bundeswasserstraßen am Beispiel der Fahrrinnenanpassung an Spree und Havel

Rolf Dietrich, Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Wasserstraßen-Neubauamt Berlin

Mittagspause

Exkursion (siehe linke Seite), Kaffeepause

Gewässerentwicklung durch Unterhaltung - Gibt es Defizite beim Ausnutzen fachlicher und gesetzlicher Spielräume?

Martin Dittrich, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

Habitatsprüche von Fischen als Grundlage der Fließgewässer-Revitalisierung

Dr. Christian Wolter, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei e. V., Berlin

Erste Ergebnisse der Fischbestandsuntersuchungen in Nebenflüssen der Unteren Oder, nach Erhaltungsmaßnahmen

Adam Brysiewicz, Wissenschaftliches Institut Westpommern, Stettin (Szczecin), Polen

Gewässerrandstreifenprojekt Untere Havelniederung – Europas bedeutsamstes Flussrenaturierungsprojekt

Rocco Buchta, NABU Institut für Fluss- und Auenökologie, Rathenow

Alles im Fluss in der Kulturlandschaft - Erfahrungen aus 30 Jahren Fließgewässerrevitalisierung

Prof. Dr. Antje Stöckmann, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Anschließend Abendessen im Schloss

Abendprogramm im Festsaal

„Der ungeliebte Fluss“

Film von Wioletta Weiss (ca. 30 min)

Freitag, 23. November 2018

Irgendwas mit Fließen. Wann ist ein Fluss ein Fluss?

Tobias Schäfer, Flow: Europe, Berlin

Aktualisierung der Stromregelungskonzeption für die Grenzoder und Odra

Vistula Flood Management Project - Bewertung und Perspektive der Verbände
Sascha Maier, BUND Brandenburg, Potsdam

Polnische Perlen unter den Flüssen– Koalition Rettet die Flüsse als eine Union zum Schutz der polnischen Flüsse

Ewa Leś, Koalition für die Flüsse, Polen

Wunsch und Wirklichkeit - Wirkung von Maßnahmen am Beispiel der deutschen Binnenelbe

Petra Faulhaber, Bundesanstalt für Wasserbau, Karlsruhe

18.30 Uhr

20.00 Uhr

9.00 Uhr

13.00 Uhr

14.00 Uhr

16.00 Uhr